

1963

2013

50 JAHRE



CHRONIK

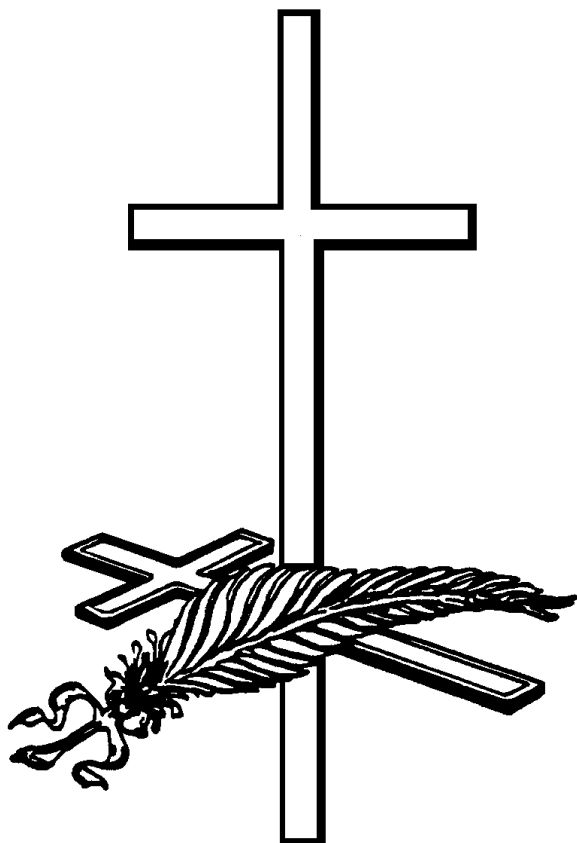
ZUM

JUBILÄUM

AM

20.04.2013

**ZUM GEDENKEN AN UNSERE
VERSTORBENEN MITGLIEDER**



50 Jahre

Kleintierzuchtverein C 747 Freistett u. Umgebung e.V.

Schon in den fünfziger Jahren wurde im Raum Freistett eine gezielte Kleintierzucht betrieben. Die Züchter waren dem Kleintierzuchtverein C 101 Kehl angeschlossen.

Um bei weiteren Kleintierfreunden im Raum Freistett das Interesse an der gezielten Zuchtarbeit zu wecken, veranstaltete der KIZV C 101 Kehl am 20./21. November 1962 im Saale des Gasthauses Lamm in Freistett eine Werbe-Kleintierschau. Mehrere Kleintierfreunde aus der Umgebung bekundeten über die Ausstellungstage ihr Interesse an der Gründung eines Vereins in Freistett.

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde am 02. Februar 1963 in das Gasthaus „Adler“ in Freistett durch Zfd. Heinz Beyer aus Freistett zur Gründungsversammlung eingeladen. 22 Personen aus Freistett, Muckenschopf, Legelshurst und Rheinbischofsheim waren zu dieser Gründungsversammlung erschienen.

Als Gründungsmitglieder ließen sich in das handgeschriebene Protokoll eintragen:

aus Freistett: Wolfgang Becker, Heinz Beyer, Max Wiederrecht, Wilhelm Keck, Otto Keck, Friedrich Walter, Kurt Walter, Karl Kiefer, Horst Kiefer, Karl Martens, Helmut Klotter,

aus Muckenschopf: Albert Stöß, aus Legelshurst: Georg Baas.

Als Versammlungsleiter fungierte Werner Kempf. Es wurde einstimmig beschlossen, mit dem Tage 2. Februar 1963 den Kleintierzuchtverein C 747 Freistett und Umgebung zu gründen.

Die Vorstandswahl brachte folgendes Ergebnis.

1. Vorsitzender:	Heinz Beyer, Freistett
2. Vorsitzender:	Max Wiederrecht, Freistett
Schriftführer:	Wilhelm Keck, Freistett
Kassier:	Helmut Klotter, Freistett
Zuchtwart Kaninchen:	Friedrich Walter, Freistett
Zuchtwart Geflügel:	Karl Kiefer, Freistett
Zuchtbuchführer:	Otto Keck, Freistett
Tätomeister:	Friedrich Walter, Freistett
Jugendleiter:	Karl Martens, Freistett

Die Mitgliederversammlung soll jeweils am 1. Samstag im Monat stattfinden.

Bei der Monatsversammlung am 2. März 1963 gab der Adlerwirt Gustav Heidt die mündliche Zusage, dass sein Gasthaus „Adler“ in Freistett dem Verein als Vereinslokal zur Verfügung stehe. Gustav Heidt wurde als Vereinswirt in den Verein aufgenommen.

Bei der Generalversammlung am 02. Februar 1964 zählte der Verein schon 41 Mitglieder und 12 Jugendzüchter.

Die Neuwahlen an diesem 2. Februar 1964 brachten einige Änderungen in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Heinz Beyer
2. Vorsitzender:	Fritz Mann, jun.
Schriftführer:	Wilhelm Keck
Kassier:	Helmut Klotter
Zuchtbuchführer:	Otto Keck
Zuchtwart Kaninchen:	Karl Martens
Zuchtwart Geflügel:	Friedrich Hauß
Tätomeister:	Friedrich Walter

Ringwart:	Karl Kiefer
Jugendwart:	Karl Kiefer

Bei der Generalversammlung am 06. Februar 1965 wurde Heinz Beyer wiederum zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Zfd. Friedrich Hauß, als Schriftführer erhielt Zfd. Herbert Schieli das Vertrauen der Versammlung. Zuchtwart beim Geflügel wurde Karl Kiefer.

Am 7. August 1965 fand im Vereinslokal „Adler“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, wobei in einer recht lebhaften Versammlung die bisherige Vorstandschaft aufgelöst wurde und eine neue Vorstandschaft eingesetzt wurde.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Otto Keck
2. Vorsitzender:	Werner Vogel
Schriftführer:	Horst Kiefer
Kassier:	Helmut Klotter
Zuchtwart Geflügel:	Friedrich Hauß
Zuchtwart Kaninchen:	Werner Kempf
Zuchtbuchführer:	Karl Martens
Tätomeister:	Andre Hamm
Ringwart:	Wilhelm Keck
Jugendwart:	Herbert Schieli
Beisitzer:	Werner Kühl
	Johann Hummel
	Rainer Paulus
	Hans-Peter Rusch

Die neue Vereinsführung unter Vorsitz von Zfd. Otto Keck war bemüht, durch den Besuch von Ausstellungen Züchterkontakte zu den Vereinen zu knüpfen, die ersten Züchterfreundschaften entstanden.

Im Jahr 1966 fand unter dem Vordach des damaligen Freistetter Farrenstall erstmals eine lokale Kleintierschau statt. Unter Mithilfe des damaligen 1. Vorsitzenden des Angelsportvereins Freistett, Herrn Karl Klotter, wurde dieser Vorplatz mit einem Zeltbau erweitert, um den über 180 Tieren und auch den Besuchern der Schau den entsprechenden Raum über die beiden Ausstellungstage zu gewährleisten.

Als Preisrichter fungierten Karl Möglich aus Erlach und Ludwig Häusler aus Waltersweiler.

Die Schau fand bei der Bevölkerung von Freistett eine sehr gute Resonanz.

1967 musste eine schon geplante Lokalschau wegen der für die Kaninchenzüchter verheerend aufgetretenen Seuche „Mixomatose“ kurzfristig abgesagt werden.

Im Jahr 1968 und auch 1969 trat der Verein mit einer Lokalschau am Vorplatz des Farrenstalles wieder an die Öffentlichkeit. Die Schauen wurden für den Verein ein großer Erfolg und fanden wiederum großen Anklang bei der Bevölkerung. An beiden Schauen wurden Schulklassen aus den Freistetter Schulen eingeladen um den Sinn solcher Ausstellungen vor Ort zu erläutern.

Der Verein leistete in diesen Jahren unter Vorsitz von Otto Keck wertvolle Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch an örtlichen kulturellen Veranstaltungen und Anlässen war der Verein stets beteiligt. In der Zuchtarbeit gab es im Verein weitere Fortschritte. Vereinsinterne Ausflüge und Besuche von Ausstellungen von Vereinen der näheren und weiteren Umgebung rundeten die umfangreiche Vereinstätigkeit in diesen Jahren ab.



Die Sieger bei der Lokalschau 1968 flankiert vom 1. Vorsitzenden und von Bürgermeister Friedrich Stephan; von links: 1. Vorsitzender Otto Keck, Karl Martens, Heinrich Becker, Albert Stöß und Bürgermeister Friedrich Stephan

1970 wurden die ersten Vorgespräche über den Bau einer Ausstellungshalle mit Clubheim mit der Stadtverwaltung getätigt. Es zeichnete sich ab, dass der Farrenstall in absehbarer Zeit aufgelöst würde, weil man in der Rinderzucht immer mehr die Vorteile der künstlichen Besamung sah.

Bereits 1971 nahmen die Gespräche mit der Stadt Freistett konkrete Formen an, der Farrenstall war zwischenzeitlich bereits in der Auflösung begriffen.

In diesem Zeitraum gliederte sich dem Verein eine Abteilung für Hundesport an. Bei der Generalversammlung am 14.02.1971 wird diese Gebrauchshundeabteilung dem Kleintierzuchtverein Freistett offiziell angeschlossen. Als Abteilungsleiter wählt die Versammlung Herrn Fritz Rusch aus Freistett, der die Abteilung in der Gesamtvorstandschaft vertritt.

Die Gebrauchshundeabteilung erhält von der Stadt Freistett am Schwiewergraben-Brückel einen recht geeigneten Ausbildungs- und Dressurplatz. Es wird vereinbart, dass sich die Gebrauchshundeabteilung wieder vom Kleintierzuchtverein lösen wird, wenn durch Mitgliederzuwachs ein selbständiger Verein entstehen kann.

Im Frühjahr 1973 stellt der bisherige 1. Vorsitzende Otto Keck sein Amt nach 7 jähriger Tätigkeit zur Verfügung. Bei der Generalversammlung wird Zfd. Horst Kiefer zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wird Zfd. Friedrich Hauß, als Schriftführer stellt sich Zfd. Heinrich Becker zur Verfügung. Kassier bleibt Zfd. Karl Fauti.

Unter der Vereinsführung von Horst Kiefer wird im Sommer 1973 mit dem Ausbau des Obergeschosses im ehemaligen Farrenstall begonnen. Der Verein verfügt zum Baubeginn über einen Kassenstand von 950,-- DM.

Von der Stadt Freistett erhält der Verein einen Baukostenzuschuss in Höhe von 5500,-- DM, für die damaligen Verhältnisse ein doch recht ansehnlicher Betrag, der jedoch nur einen kleinen Teil der Baukosten ausmachte. In einem knappen Jahr werden in Eigenleistung der Mitglieder Deckenplatten, Dachlatten, Balken und Kanthölzer für Decken und Wände eingearbeitet. Kleinteile wie Nägel, Farbe, Draht, Werkzeuge und vieles mehr bringen die Mitglieder zum allabendlichen Arbeitsinsatz unentgeltlich mit. Die Aufgangstreppe und die Eingangstür, beide aus Stahl, werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Nach vielen ungezählten Arbeitsstunden können Ende 1974 die Rohbauarbeiten fertig gestellt werden.

Anfangs 1975 geht es nochmals mit vereinten Kräften daran, die Fertigarbeiten voranzubringen. Küche, Clubraum und Ausstellungshalle erhalten den letzten Schliff. Zur Errichtung der

Toilettenanlage erhält der Verein nochmals einen Zuschuss in Höhe von 1500,-- DM mit der Vereinbarung, dass die Toilettenanlage auch der gemeindebezogenen Öffentlichkeit zur Verfügung steht (bei TÜV-Abnahme, Vieh verwiegen udgl.). Ende August 1975 ist das Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins Freistett fertig gestellt.

Der 1. Vorsitzende des KLZV Freistett bei der Begrüßung der Gäste und Besucher bei der Einweihungsfeier im September 1975 im Clubraum dieses Vereinsheimes.



Zusammen mit dem befreundeten Verein Oberhofen im Elsass stellten die Züchter beider Vereine ihre Tiere bei der Einweihungsveranstaltung der Öffentlichkeit vor. Die Bevölkerung von Freistett und Umgebung zeigte großes Interesse an dieser Veranstaltung. Der Verein war dem Ansturm der Besucher an den Festtagen kaum gewachsen. Diese hohe Resonanz brachte dem Verein aber auch einen entsprechenden finanziellen Erfolg. Als alle Baukosten und sonstigen Auslagen beglichen waren, konnte der Verein in seiner Vereinkasse noch einen Überschuss von 1400,-- DM vorweisen. Dank großer Eigenleistungen und einer sparsamen Bauplanung konnte dies

in uneigennütziger Zusammenarbeit der Mitglieder erreicht werden.

1976 gab Horst Kiefer den Vorsitz des Vereins ab. Bei der Generalversammlung wird Heinrich Becker zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender bleibt Zfd. Friedrich Hauß, Schriftführer wird Zfd. Jürgen Griesinger und Kassier wird der bisherige Vorsitzende Horst Kiefer. Mit Zfd. Heinrich Becker kommt ein junger Mann an die Spitze des Vereines, der mit Elan an die ihm gestellten Aufgaben herangeht.



Erfolgreiche Aussteller bei der Lokalschau 1976

v. links: Werner Krombach, Heinrich Becker, Karl Fauti, Werner Kempf, Lina Martens, Horst Kiefer, Ursula Becker

Die kommenden Jahre gelten intensiver Zuchtarbeit im Verein. Auch werden die freundschaftlichen Bande zu auswärtigen Vereinen und Züchtern gefestigt.

Im Jahr 1980 ist der Verein erstmals Ausrichter der Mittelbadischen Städtevergleichsschau der Geflügel- und Taubenzüchter. Diese Schau findet dann 1981 und 1985 wiederum in Freistett statt.

Im Jahr 1980 in der Verein gleichfalls Ausrichter der Kreiskaninchenschau des Kreisverbandes Kehl. Um all diesen Schauen den räumlichen Platz zu gewährleisten, stellte der Verein im Jahr 1981 an die inzwischen entstandene Stadt Rheinau den Antrag zum Ausbau der Empore über der Ausstellungshalle. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat der Stadt Rheinau ohne Vorbehalte genehmigt. Wiederum in vollkommener Eigenleistung und diesmal mit alleiniger Stellung der Baumaterialien wird 1981 die Empore zum Zwecke einer vergrößerten Ausstellungsfläche für entsprechende überörtliche Schauen ausgebaut.



Das Foto zeigt eine Arbeitsgruppe des Vereines beim Umbau der Enmpore im Jahr 1981.

v. links: Fritz Koch, Johann Hummel, Friedrich Hauß, Heinrich Becker, Armand Frey, Walter Durban, Gilbert Gless und Horst Kiefer

Den auswärtigen Züchtern Rechnung tragend, veranstaltet der Verein in den Januartagen 1981, 1982 und 1983 in der Gärtnerei Kirschenmann in Lichtenau jeweils eine Kleintier-Werbeschau, die bei der Bevölkerung von Lichtenau sehr gut ankam.



Die Preisträger bei der Werbeschau 1981 in der Gärtnerei Kirschenmann mit Bürgermeister Jochen Rothfuß.

v. links: Friedrich Hauß, Heinrich Becker, Alfred Klein-Ilbeck, Bürgermeister Rothfuß, Lichtenau, Stefan Schmidt, Horst Kiefer, Karl Zimmer, Thomas Becker, Reinhard Stüber und Jürgen Kirschenmann.

Das Vereinsleben in den Achtziger Jahren war geprägt von einer intensiven Zuchtarbeit im Verein. Mit Ausflugsreisen über mehrere Tage wird die Züchterkameradschaft vertieft. Besuche bei führenden Züchtern zeigen neue Wege in der Zuchtarbeit. Fahrten zu den Bundesschauen der Kaninchen und des Geflügel runden diese Vereinstätigkeiten erfolgversprechend ab. So ist es nicht verwunderlich, dass der Verein in

den Jahren 1980 – 1986 insgesamt 5mal den Wanderpokal im Kreisverband Ortenau Geflügel unter 22 Vereinen erringt.

Im Jahr 1986 gibt es beim 1. Vorsitzenden Heinrich Becker eine berufliche Veränderung. Sein neuer Arbeitsbereich lässt es nicht mehr zu, sein Vorstandsamt zu seiner eigenen Zufriedenheit auszuüben. Der ab 1980 wieder als Schriftführer tätige Zfd. Horst Kiefer wird im Herbst 1986 von der Vorstandschaft als Geschäftsführer bevollmächtigt, die Vereinsgeschäfte in entsprechender Verantwortung zu führen und gleichzeitig die Arbeit des 1. Vorsitzenden zu entlasten. Zfd. Horst Kiefer wird vom Verein beauftragt, einen Vorstandswechsel für die Hauptversammlung 1987 in die Wege zu leiten.

Bei der Generalversammlung am 17. Januar 1987 kommt es zum 5. Vorstandswechsel in der Geschichte des Vereines. Der Vorgänger wurde der Nachfolger, so schrieb die Lokalpresse zu dieser Hauptversammlung in der Tageszeitung. Horst Kiefer wurde zum zweiten Male in der Vereinsgeschichte zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender Zfd. Friedrich Hauß, Schriftführerin Ingrid Hummel, Kassier Rudolf Ruschmann aus Lichtenau, Tätomeister wurde Manfred Durban, Ringwart Rolf Kiefer, Zuchtwart Tauben Franz Doriath aus Helmlingen, Zuchtwart Kaninchen Georg Bischler aus Auenheim, Jugendwart Rudi Hummel, Beisitzer Gottfried Offermann und Heinrich Becker, Hallenwart Wilhelm Durban.

Im Untergeschoss bekam der Verein einen neuen Mitbewohner. Die Stadt Rheinau stellte einen Teilraum des bisherigen städtischen Bauhofes einer örtlichen Jugendgruppe zum Ausbau als Jugendraum zur Verfügung. Im Zuge dieser Baumaßnahmen für den Jugendraum wurde mit der Stadt die Errichtung einer zentralen Gasheizung erörtert und im Sommer 1987 erhielt der Verein in seiner Küche und im Clubraum eine moderne Gasheizung. Nach Fertigstellung aller baulichen

Maßnahmen kann der Verein in seinen Räumen auch über-regionale Tagungen und Veranstaltungen durchführen.

1987 begannen auch die Vorbereitungen für das 25 jährige Vereinsjubiläum.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

v. links hintere Reihe: Durban Manfred, Kiefer Rolf, Becker Heinrich, Hummel Rudi, Ruschmann Rudolf,

v. links vordere Reihe: Offermann Gottfried, Doriath Franz, Kiefer Horst, Hauß Friedrich, und Georg Bischler

Es fehlt Hallenwart Durban Wilhelm

Das Jahr 1988 stand schon zu Beginn ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum 25jährigen Vereinsbestehen. In kollegialer Weise hatten sich die angesprochenen örtlichen Vereine bereit erklärt, an der Festveranstaltung des Kleintierzuchtvereins teilzunehmen. Der Gesangsverein Gemischter Chor Freistett, der Fanfarenzug Freistett und der Turnerbund Freistett mit

seiner Gymnastikgruppe haben sehr zum Gelingen des Festabends am 20. August 1988 in der Vereinsturnhalle in der Vereinsturnhalle in Freistett beigetragen. Diese Veranstaltung stellte aber auch eine beabsichtigte Öffentlichkeitsarbeit für die Kleintierzucht dar.



Zum 25jährigen Bestehen wurden dem Kleintierzuchtverein Freistett und Umgebung zahlreiche Glückwünsche übermittelt. Langjährige und engagierte, treue Mitglieder wurden geehrt.

Foto: Hermann Kiefer

Am 22. und 23. Oktober 1988 fand die Jubiläumsschau statt und am 10 u. 11. Dezember 1988 wurde im Vereinsheim in Freistett die 20. Mittelbadischen Städtevergleichsschau der Geflügel- und Taubenzüchter durchgeführt.

Bereits im Gründungsjahr bemühte sich die Vereinsführung um Jugendzüchter im Verein. Schon früh hatte man erkannt, dass nur Jugend Garant für das Fortbestehen eines Vereines

bedeutet. Mit Zfd. Karl Martens, Karl Kiefer, Siegfried Hafke, Alfred Klein-Ilbeck und Rudi Hummel waren stets erfahrende Züchter in der Jugendarbeit tätig.

Hier ein Bild der Jugendgruppe beim 25jährigen Jubiläum:



*hintere Reihe v. links: Jugendleiter Rudi Hummel, Torsten Walter, Kai Schadt, Meik Doriath, Carolin Bischler und Christian Offermann.
vordere Reihe von links: Christian Becker, Benjamin Hummel, Catrin Bischler, Nadine Rohr, Kerstin Griesinger, Markus Griesinger, Ralf Müll.*

In den Jahren 1989 bis 1995 wurden regelmäßig Lokalschauen unter dem Vorsitz von Horst Kiefer durchgeführt.

Im September 1990 und 1994 war der Kleintierzuchtverein Freistett Ausrichter der Kreisjugend-Jungtierschau des KV-Kehl.

Bei den Heimattagen im Jahr 1990 war der Kleintierzuchtverein mit einem Festwagen vertreten.

Mit vereinten Kräften wurde wochenlang gebastelt. Die Mitglieder hatten ca. 6000 Rosen hergestellt. Daraus wurde ein

überdimensionales Kaninchen gebastelt, welches man beim Umzug dem Publikum präsentieren konnte.



Im November 1990 wurden Horst Kiefer und Friedrich Hauß mit der Landesehrendnadel des Landes Baden-Württemberg für ihren langjährigen Einsatz in der Kleintierzucht ausgezeichnet.

Im Jahr 1991 hat der Gesangverein Gem. Chor seine Chorproben im Vereinsraum des Kleintierzuchtvereins abgehalten, da dieser keinen geeigneten Proberaum zur Verfügung hatte.

1992 wurde die Kreiskaninchenschau des Kreisverbandes Kehl der Rassekaninchenzüchter durchgeführt.

Es wurden 206 Tiere bei den Senioren und 80 Tiere bei der Jugendgruppe ausgestellt.

Nach der Lokalschau im November war der Verein in diesem Jahr auch Ausrichter der 24. Mittelbadischen Städtevergleichsschau.



Die 24. Mittelbadische Städtevergleichsschau fand diesmal in Freistett statt. Bürgermeister Meinhard Oberle zeichnete die besten Teilnehmer mit Ehrenpreisen aus. Im Gesamtergebnis siegte der örtliche Kleintierzuchtverein.

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1993:

1. Vorsitzender:	Horst Kiefer
2. Vorsitzender:	Friedrich Hauss
Schriftführerin:	Carolin Bischler
Kassier:	Rudolf Ruschmann
Zuchtwart Geflügel:	Adolf Liebmann
Zuchtwart Tauben:	Heinrich Becker
Zuchtwart Kaninchen:	Georg Bischler
Ringwart:	Rolf Kiefer
Tätomeister:	Josef Vollmer
Zuchtbuchführer:	Friedrich Hauss
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Wilhelm Durban
Beisitzer:	Alfred Wagner
	Hans-Peter Rusch

Auf Initiative von Johann Hummel verbrachten die Mitglieder des Sondervereins der Zwerg-Hamburger-Hühner im Sommer 1993 ein unvergessliches Wochenende in Freistett, wo die Sommertagung mit Jahreshauptversammlung stattfand.

Zur Pflege der Geselligkeit trafen sich die Freistetter Kleintierzüchter im September 1993 zu einem Tagesausflug.



Mit einer Jubiläumsausstellung wurde im Jahr 1993 das 30 jährige Vereinsbestehen gefeiert.



Die Kleintierzüchter, die einen Stadtehrenpreis erhielten, zusammen mit Bürgermeister-Stellvertreter Willi Blum.

Im Dezember 1993 und im Dezember 1995 war der Kleintierzuchtverein wiederum Ausrichter der Mittelbadischen Städtevergleichsschau.

1993 belegte der Verein Freistett in der Sparte Tauben den 1. Platz. In der Gesamtwertung erreichten wir den 4. Platz.

Auch im Jahr 1995 erreichte man in der Sparte Tauben den 1. Platz. In der Gesamtwertung wurde der 3. Platz belegt.

Zu Ostern 1995 hat der Verein den Kindergartenkindern die Eier für das Osterkörbchen gestiftet. Diese wurden in Eigenleistung mit den Jugendzüchterinnen und Jugendzüchtern gefärbt.



In der geschmückten Ausstellungshalle trafen sich die Mitglieder und befreundete Vereine zum Sommerfest. Bei Getränken, gutem Essen, Tanz und vielen Fachgesprächen wurde auch etwas für die Geselligkeit getan.



Die Preisträger bei der Lokalsschau 1995:



Bei der lokalen Kleintierschau des Kleintierzuchtvereins überreichte Bürgermeister-Stellvertreterin Heidi Rieth den erfolgreichen Teilnehmern die Ehrenpreise der Stadt Rheinau

Am 30. Dezember 1995 wurde erstmals die Stamm- und Hahnenschau in Freistett durchgeführt. 29 Aussteller präsentierten 102 Stämme Hühner, Zwerghühner und Tauben.

Einen erneuten Vorstandswechsel gab es im März 1996. Horst Kiefer legte sein Amt in die Hände von Rudi Hummel. Horst Kiefer wurde für seine Verdienste um die Kleintierzucht und das Vereinsgeschehen zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der neuen Vereinsführung empfahl er seinen Leitspruch: „Oh Mensch, du bist der Tiere höchstes Wesen, gewaltigen Wissens, überreich an List. In den Augen der Tiere kannst du lesen, ob du ihnen Gott oder ihnen Teufel bist!“

Die neue Vorstandschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Vorsitzender: | Rudi Hummel |
| 2. Vorsitzender. | Friedrich Hauß |
| Schriftführerin: | Ingrid Hummel |

Kassier:	Adolf Liebmann
Zuchtwart Geflügel:	Horst Kiefer
Zuchtwart Tauben:	Rudolf Ruschmann
Zuchtwart Kaninchen:	Werner Kempf
Ringwart:	Johann Hummel
Tätomeister:	Josef u. Hartmut Vollmer
Zuchtbuchführer:	Friedrich Hauß
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Wilhelm Durban
Beisitzer:	Hans-Peter Rusch
	Karl-Heinz Lasch



Führungswechsel beim Kleintierzuchtverein, im Bild links der neue Vorsitzende Rudi Hummel, sein Vorgänger Horst Kiefer, der scheidende Kassierwart Rudolf Ruschmann und der stellvertretende Vorsitzende Friedrich Hauß.

Erstmals wurde im Jahr 1996 die Stadthalle in Freistett für eine Zuchtschulung des LV-Baden der Rassegeflügelzüchter in Anspruch genommen.

Ein vollkommen neues Bild präsentierte sich dem Besucher bei der Lokalschau 1996. Neu motiviert, wurde der Aufbau der

Lokalschau unter der Regie von Rudi Hummel umgestaltet. In liebevoller Kleinarbeit war der Ausstellungsraum geschmückt, hatte man mit Stroh, Heu und vielen Blumen eine parkähnliche, freundliche Umgebung geschaffen. Die große Besucherresonanz zeigt, dass der Verein damit auf dem richtigen Weg ist.



Die erfolgreichen Züchter stellen sich zum Erinnerungsfoto.

Im September 1997 wurde ein Sommerfest mit Tag der offenen Tür durchgeführt. Die beiden Freistetter Kindergärten wurden freitags eingeladen. Der Gedanke war, den Kindern die Vielfalt der Rassen darzustellen und den Umgang mit Tieren näher zu bringen. Wie begeistert die Kinder waren, zeigte sich dann am Sonntag, beim offiziellen Tag der offenen Tür. Mit dieser großen Resonanz wurde nicht gerechnet. So konnten viele Eltern mit ihren Kindern begrüßt werden.

1997 war der Verein Freistett auch Ausrichter der Kreiskaninchenschau des Kreisverbandes Kehl der Rassekaninchenzüchter.

Lokalschau 1997



Die erfolgreichen Züchter der Lokalschau des Kleintierzuchtverein mit Bürgermeister-Stellvertreteri Heidi Rieth und dem Vorsitzenden Rudi Hummel





Im März 1998 wurde die Jahreshauptversammlung der Danziger Hochflieger im Vereinsheim abgehalten. Über 30 Zuchtfreunde von Adolf Liebmann fanden den Weg in das Vereinsheim.

Bei der Sommertagung der Mondain Züchter, konnte deren 2. Vorsitzender Heinrich Becker viele Zuchtfreunde in Freistett begrüßen.

Im Oktober 1998 richtete der Kleintierzuchtverein Freistett die Hauptsonderschau der Zwerg-Hamburger Züchter im Vereinsheim in Freistett aus. Über 200 Prachtexemplare präsentierten die Züchter des Sondervereins. In den süd-westlichsten Zipfel seines Vereinsgebietes hatten 22 Zuchtfreunde einen weiten Weg mit teilweise bis zu 700 km auf sich genommen, um an diesem Ereignis teilzunehmen.



Auf Initiative von Johann Hummel, seit 15 Jahren Mitglied im Sonderverein der Zwerg-Hamburger-Züchter wurde die Hauptsonderschau in Freistett durchgeführt.

Beim Bunten Abend bot der Kleintierzuchtverein mit Unterstützung des Gemischten Chores, einer Turnergruppe aus Rheinbischofsheim und dem Rheinau-Duo ein tolles Unterhaltungsprogramm.

Mit Liedern von Hanauerland und dem schönen Schwarzwaldtal konnte der Gemischte Chor die Zuhörer erfreuen.

„Die Karawane zog weiter, der Sultan hatte Durst:“ in einer Choreographie von Stefanie Hummel als Haremsdame entpuppten sich bedächtige Scheichs als flotte „Bauchtänzerinnen“. Die Turnergruppe mit Benjamin Hummel gastierte im Russischen Staatszirkus „Kalinka“ und begeisterte mit mutigen Sprüngen über das Seitpferd.

„ Die Glocken von Rom läuteten zum Beifallssturm und zu einer Wiederholung.

Schließlich wurden mit einer Miniplayback-Show prominente Gesangstars wie Tony Marshall, Wolfgang Viereck, Heino,

Gitte und Erika, Wildecker Herzbuben, Jacob-Sisters, Gildo Horn und Gottlieb Wendehals angekündigt.

Nach diesem Abend wird Freistett für immer im Gedächtnis der Zwerg-Hamburger-Züchter bleiben.



Die Jakob-Sisters Gisela Zipfel, Marion Förster, Angelika Durban



Die Kalinkas aus Rheinbischofsheim

Zum 35jährigen Vereinsbestehen wurde im Oktober 1998 eine Jubiläumsschau durchgeführt.

In einer herrlich dekorierten Ausstellungshalle konnten die Tiere von den Besuchern begutachtet werden.



*Erfolgreiche Jugendzüchter im
Jubiläumsjahr 1998:*

hinten von links:

*Benjamin Hummel, Stefanie
Hummel*

vorne von links:

*Simon-Peter Rusch, Katrin
Hummel*



Bei der Jahreshauptversammlung im März 1999 stellte Friedrich Hauß das Amt des 2. Vorsitzenden zur Verfügung. Er wurde für seine geleistete Arbeit zum Ehrenmitglied ernannt. Als sein Nachfolger wurde Markus Scheidecker gewählt.

Bei einer Kükenschau im März 1999 konnten die Kinder der Freistetter Kindergärten kleine Küken und Kaninchen bewundern. Eigens für diesen Tag wurde ein Brutapparat so

bestückt, dass die Kinder den Küken beim Schlupf zusehen konnten.



Ab dem Jahr 1999 wurde der Termin zur Lokalschau auf das zweite Wochenende im Oktober verlegt.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2000 wurde Rudi Siehl als Nachfolger für den verstorbenen Friedrich Hauß zum Zuchtbuchführer gewählt.

Eine große Investition hat der Verein im März 2000 getätigt. Es wurden 80 Stühle und 15 Tische für das Vereinsheim angeschafft. Von der Stadt erhielt der Verein einen Zuschuss von 2000 DM. Den Rest von 14000 DM wurde vom Verein selbst finanziert.

Ganz im Zeichen des Stadtfestes und der Heimattage standen die Vorbereitungen des Vereins im Frühjahr und Sommer 2000. Beim Stadtfest beteiligte sich der Kleintierzuchtverein Freistett mit einem Pils- und Sektstand sowie mit einer kleinen Tierschau im Hof von Eugen Karcher.

Bei den Heimattagen war der Verein wieder mit einem Umzugswagen vertreten.



Die Modena-Züchter mit Franz Doriath haben im September 2000 im Vereinsheim ihre Hauptjungtierschau durchgeführt.

Preisgekrönte Züchter der Lokalschau 2000 in der herbstlich dekorierten Halle mit viel Grün und bunten Herbstblumen:



Vorsitzender Rudi Hummel(2. von links) mit den Vereinsmeistern Ludwig Lasch, Anita Lasch, Hannelore Durban und Wilhelm Durban

In den Jahren 1999 – 2001 musste der Verein große personelle Einschnitte verkraften.

In dieser Zeit verstarben Wolfgang Becker bei den passiven Mitgliedern, Josef Vollmer, Friedrich Hauß, Werner Kempf, Johann Hummel und Horst Kiefer von den aktiven allseits tätigen Vorstandmitgliedern. Diesen personellen Verlust konnte man nie ausgleichen.

Die Ergänzungswahlen bei der Jahreshauptversammlung 2001 brachten folgendes Ergebnis:

Zuchtwart Geflügel:	Adolf Liebmann
Ringwartin:	Lina Hummel

Die Lokalschau im Oktober 2001 wurde zu Ehren der verstorbenen Vorstandsmitglieder als

***Horst Kiefer - Werner Kemp f- Johann Hummel -
Friedrich Hauß - Josef Vollmer – Gedächtnisschau***

durchgeführt.



Ebenso war die 32.Mittelbadische Städtevergleichsschau im Dezember 2001 in Freistett dem Ehrenvorsitzenden Horst Kiefer gewidmet. Als Horst-Kiefer-Gedächtnisschau. sollte auch diese an sein Wirken erinnern.

Die Vorstandschaft 2002:

1. Vorsitzender:	Rudi Hummel
2. Vorsitzender	Markus Scheidecke
Schriftführerin:	Ingrid Hummel
Kassiererin:	Petra Kress
Zuchtwart Geflügel:	Jürgen Griesinger
Zuchtwart Tauben:	Adolf Liebmann

Zuchtwart Kaninchen:	Hartmut Vollmer
Ringwartin:	Lina Hummel
Zuchtbuchführer:	Rudi Siehl
Tätomeister:	Hartmut Vollmer
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Wilhelm Durban
Beisitzer:	Karl-Heinz Lasch
	Hans-Peter Rusch



Bemerkenswerte Erfolge konnten die Züchterinnen und Züchter bei der Kreisgeflügelschau in Offenburg 2002 verzeichnen.

So wurde die Vereinsmeisterschaft im Bereich Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner gewonnen. Bei den Tauben erreichten die Züchter den 3. Platz.

Die Aussteller aus Rheinau(v.links): Rudi Hummel, Hans-Peter Rusch, Jürgen Griesinger, Adolf Liebmann, Max Geier, Markus Scheidecker, Erwin Ross, Ruth Vollmer, Lina Hummel und Karl-Heinz Lasch.



Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen des 40 jährigen Vereinsjubiläums.

In wochenlangen Vorbereitungen wurden 10 Volieren gebaut, von den Frauen, Papierrosen und Dekorationsartikel gebastelt. Für das Ziergeflügel wurde ein Teich angelegt. Die Tiere wurden nach der Preisrichterbewertung nur in Volieren dem Besucher präsentiert.

Bei der Lokalschau selbst wurde erstmals in der Vereinsgeschichte ein Festgottesdienst mit Pfarrer Walter Wettach in den Vereinsräumen abgehalten.







Die Preisträger der Jubiläumsschau 2003



Ehrungen verdienter Mitglieder bei der Jubiläumsschau 2003



Die Geehrten mit Bürgermeisterstellvertreter Bernd Keck (links), dem Kreisvorsitzenden Umberto Pericolini(rechts) und dem Vereinsvorsitzenden Rudi Hummel(3.v.rechts)





Jubiläumsschau 2003





Ein echter Blickfang bei der Jubiläumsschau: der Teich mit Ziergeflügel

Bei der Mittelbadischen Städtevergleichsschau konnte erstmals nicht teilgenommen werden, da innerhalb 3 Wochen zu viele Schauen stattgefunden haben.

Im Jahr 2004 war der Kleintierzuchtverein wieder Gastgeber für die Freistetter Kindergärten mit einem Tag der offenen Tür.

Der Kleintierzuchtverein Freistett war 2004 wieder einmal Ausrichter der Mittelbadische Städteschau.

Zu den Heimattagen des Heimatbundes 2005 wurde ein Fest um Heidenkirchl organisiert.

Im Hof des Züchter Rudi Siehl wurden Volieren aufgebaut und in der Hofeinfahrt wurden die Gäste an einem Bierstand bewirtet.

Kurz nach der Lokalschau 2005 wurde wegen der Vogelgrippe Stallpflicht angeordnet. Dadurch wurden viele Ausstellungen abgesagt, so auch die Kreis- und Landesgeflügelchau.

Im Jahr 2006 wurde das 1. Freistetter Hähnchengrillfest am Stierstall durchgeführt. Dieses wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.



„Hühner von der Stange“:
Auf große Resonanz stieß das traditionelle Hähnchengrillfest des Kleintierzuchtverein Freistett. Auch diesmal gehörten die knusprig gegrillten „Hühner von der Stange“ zu den Rennern und fanden schon zum Auftakt am Samstagabend regen Absatz. Trotz der großen Nachfrage blieben die Wartezeiten auf die begehrten Grillhähnchen im Rahmen, obwohl rund 65 Minuten benötigt werden, damit sie braun und knusprig auf dem Teller landen.

Es wurde stetig ausgebaut und optimiert, sodass im Jubiläumsjahr 2013 schon das 8.Hähnchengrillfest veranstaltet werden kann.

Deutscher Meister 2007



Im Jahr 2007 errang der 1. Vorsitzende Rudi Hummel den Titel des Deutschen Meisters mit Sundheimer Hühnern in Sinsheim. Dies ist der erste Titel dieser Art in der 44jährigen Vereinsgeschichte des Kleintierzuchtvereins.

Bei der Lokalschau 2007 konnten 2 Züchter aus gesundheitlichen Gründen ihre Tiere nicht ausstellen. Erstmal war die Lokalschau nur mit 70 Nummern Tiere bestückt.

Die Vorstandschaft im Jahr 2008

1. Vorsitzender:	Rudi Hummel
2. Vorsitzender	Markus Scheidecker
Schriftführerin:	Ingrid Hummel
Kassiererin:	Petra Kress
Zuchtwart Geflügel:	Rudi Hummel
Zuchtwart Tauben:	Adolf Liebmann
Zuchtwart Kaninchen:	Hartmut Vollmer
Ringwartin:	Lina Hummel
Zuchtbuchführer:	Rudi Siehl
Tätomeister:	Hartmut Vollmer
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Egon Giner
Beisitzer:	Karl-Heinz Lasch Hans-Peter Rusch

Die langjährigen Küchen- und Wirtschaftchefs Hannlore und Wilhelm Durban wurden verabschiedet.

Für die Küche ist künftig Petra Hummel verantwortlich.

Im Mai 2008 durfte sich der 1. Vorsitzende Rudi Hummel über eine besondere Auszeichnung freuen:

bei der Bundestagung der Rassegeflügelzüchter wurde er mit dem Ehrenpreis in Silber des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgezeichnet. Mit diesem Ehrenpreis wird das Engagement von Züchtern

gewürdigt, die sich um den Erhalt besonders gefährdeter Rassen verdient gemacht haben.

Seit 7 Jahren gilt sein Interesse der Zucht der „Sundheimer Hühner“, der einzigen Rasse, die ihren züchterischen Ursprung in Baden haben, vor mehr als 100 Jahren erstmals in Sundheim gezüchtet wurden und auf der Roten Liste für besonders gefährdete Rassen stehen.



Nach gut fünfjähriger Vorbereitung und schwieriger Standortsuche, intensiven Verhandlungen mit Behörden und Sicherung der Finanzierung, erfolgte am 9. September 2008 der erste Spatenstich zur Zuchtanlage mit Bürgermeister Michael Welsche.



Hier soll die
Gemeinschafts-
zuchtanlage
entstehen.



Umrahmt von Vereinsmitgliedern nahmen Vorsitzender Rudi Hummel, Bürgermeister Michael Welsche, Kreisvorsitzender Heinrich Becker, Bauleiter Rainer Dusch sowie Zuchtwart Adolf Liebmann den ersten Spatenstich für die neue Zuchtanlage vor.

Im Laufe der Zeit sollen insgesamt 8 Parzellen mit einer Größe von je etwas über vier Ar entstehen.

Lokalschau 2008



Die erfolgreichen Züchter mit Bürgermeister Michael Welsche und dem Vorsitzenden Rudi Hummel

Zur Lokalschau 2008, dem 45 jährigen Vereinsbestehen – wurde für das Ziergeflügel ein Teich von 3x7 m mit Wasserfall angelegt.



Bis 2009 gehörte der Kleintierzuchtverein Freistett dem Kreisverband Ortenau der Rassegeflügelzüchter und dem Kreisverband Kehl der Rassekaninchenzüchter an. Diese Verbände fusionierten mit dem Kreisverband Offenburg der Rassekaninchenzüchter und wurden zum Kreisverband Ortenau der Kleintierzüchter. umbenannt.

Wegen unüberwindbaren Meinungsverschiedenheiten konnten sich die Vereine Freistett, Lahr, Schwanau, Kippenheim, Mahlberg, Ettenheim nicht diesem neuen Kreisverband anschließen und gründeten darauf hin, mit Einverständnis des Landesverbandes, den alten Kreisverband Ortenau der Rassegeflügelzüchter neu. Da diesem neu gegründeten Kreisverband Ortenau der Rassegeflügelzüchter keine Kaninchen angehören, sucht der Kleintierzuchtverein Freistett einen neuen Kreisverband der Rassekaninchenzüchter.

2009
Arbeiten an der Gemeinschaftszuchtanlage



Die Züchter haben das erste Gebäude zur Unterbringung ihrer Zuchttiere auf dem Vereinsgelände in der Nähe des Steingrundsees errichtet. Auf der betonierten Fläche links soll ein weiteres Häuschen entstehen.



Lokalschau 2009



In den Jahren 2008 und 2009 musste der Kleintierzuchtverein Freistett wiederum von 3 aktiven Züchtern Abschied nehmen. Die Lokalschau 2009 wurde als

*Ruth Vollmer - Max Geyer - Hans-Peter Rusch-
Gedächtnisschau*

durchgeführt.



Auszeichnung in Freistett: Die erfolgreichen Züchter mit Bürgermeister-Stellvertreter Horst Siehl (hinten Mitte) und Vorsitzenden Rudi Hummel (vorne rechts).
Foto: Josef Budal



Hähnchengrillfest 2010



Blick auf den Wirtschaftsbereich beim Hähnchengrillfest



Hier werden unsere berühmten Kartoffelspiralen in Handarbeit vorbereitet.

Lokalschau 2010



Ziergeflügel auf dem Teich



Diepholzer Gänse



Zwerg-Hamburger, silberlack



Sundheimer Hühner auf dem Käfig – statt in dem Käfig



Der Kreisverband Ortenau der Rassegeflügelzüchter wurde im Jahr 2009 – 100 Jahre alt. Dieses Jubiläum wurde 2009 nicht gefeiert und so hat sich der neu gegründete Kreisverband entschlossen, das Jubiläum mit einem Jahr Verspätung 2010 nachzuholen. Aus diesem Anlass fand im Mai 2010 ein Festabend in der Dammenmühle in Lahr statt und im November wurde die Jubiläums-Kreisschau des neuen Kreisverbandes Ortenau der Rassegeflügelzüchter im Vereinsheim in Freistett durchgeführt. 294 Tiere wurden von 5 Vereinen präsentiert.

Vorstandschafft im Jahr 2011

1. Vorsitzender:	Rudi Hummel
2. Vorsitzender	Markus Scheidecker
Schriftführerin:	Ingrid Hummel
Kassiererin:	Petra Kress
Zuchtwart Geflügel:	Rudi Hummel
Zuchtwart Tauben:	Adolf Liebmann

Zuchtwart Kaninchen:	Hartmut Vollmer
Ringwartin:	Lina Hummel
Zuchtbuchführer:	Rudi Siehl
Tätomeister:	Hartmut Vollmer
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Egon Giner

Im Jahr 2011 errang der 1. Vorsitzende Rudi Hummel wieder den Titel des Deutschen Meisters mit Sundheimer Hühnern in Hannover. Komplettiert wurde das erfreuliche Ergebnis durch das sehr gute Abschneiden von Egon Giner, der mit Warzenenten weiss und Hühner der Rasse „Marans“ (züchterischer Ursprung: Westfrankreich) ebenfalls in Hannover am Start war.



Lokalschau 2011



Die erfolgreichen Züchter Anita Lasch, Herbert Degler, Egon Giner, Karl-Heinz Lasch, Lina Hummel, Hartmut Vollmre und Rebecca Lasch (von links mit dem Vorsitzenden Rudi Hummel und Bürgermeister Michael Welsche



Lokalschau 2012



Fachgespräche in der Ausstellungshalle bei der Lokalschau



Der Gewinner der Schätzfrage darf das Tier mit nach Hause nehmen.

Städteschau 2012

Im Dezember 2012 war der Kleintierzuchtverein Freistett wieder einmal Ausrichter der Mittelbadischen Städtevergleichsschau.



Experten ermitteln bei der mittelbadischen Städtevergleichsschau die schönsten Exemplare; von links: Preisrichter Werner Weschenfelder, Preisrichteranwalt Rüdiger Striby, Preisrichter Günther Wesch, Rolf Grieshaber, Hermann Richter, mit dabei der 1. Vorsitzende Rudi Hummel

Vorstandschafft im Jubiläumsjahr 2013

1. Vorsitzender:	Rudi Hummel
2. Vorsitzender	Markus Scheidecker
Schriftführerin:	Ingrid Hummel
Kassiererin:	Petra Kress
Zuchtwart Geflügel:	Rudi Hummel
Zuchtwart Tauben:	Adolf Liebmann
Zuchtwart Kaninchen:	Hartmut Vollmer
Ringwartin:	Lina Hummel
Zuchtbuchführer:	Rudi Siehl
Tätomeister:	Hartmut Vollmer
Jugendwart:	Rudi Hummel
Hallenwart:	Egon Giner



von links: Markus Scheidecker, Egon Giner, Petra Kress, Rudi Siehl, Lina Hummel, Hartmut Vollmer, Adolf Liebmann, Ingrid Hummel, Rudi Hummel

Anlässlich des 50 jährigen Vereinsjubiläums veranstaltet der Kleintierzuchtverein am 20. April 2013 ein Festbankett in der Stadthalle in Freistett

An diesem Festbankett wirken mit: der Fanfarenzug Freistett, der Gemischte Chor 1899 e.V. Freistett, die Tanzgruppe Hanauerland.

Bei diesem Festbankett werden verdiente Mitglieder geehrt.

Im Rahmen dieses Jubiläums findet auch erstmals in der Vereinsgeschichte die Landestagung der Badischen Rassegeflügelzüchter in Freistett statt.

Am Sonntag, den 21. April 2013 wird die Jahreshauptversammlung der Badischen Rassegeflügelzüchter in der Stadthalle durchgeführt.